

#### Politischer Kurzbericht

PNTCD – neuer Aufbruch vor den Europawahlen?

25. Januar, 2007

Konrad Adenauer Stiftung- Bukarest

Dr. Holger Dix / Maria Vasiu

---

**Mit großer Beteiligung und vielen Emotionen hat die Nationale Christdemokratische Bauernpartei am 21. Januar 2007 einen außerordentlichen Parteitag durchgeführt. Die in der jüngeren Vergangenheit arg gebeutelte Partei wollte damit wenige Monate vor den Wahlen zum Europäischen Parlament ein Zeichen für einen Neuaufbruch setzen. Zum neuen Vorsitzenden der Partei wurde der Unternehmer *Marian Milut* gewählt.**

Die seit 2004 laufende Amtszeit von Gheorghe *Ciuhandu*, bis zum 21.1.2007 Vorsitzender der Partei und populärer Bürgermeister von Temeswar, war durchwachsen. Die im Jahr 2000 abgewählte Regierungspartei schaffte auch in den Wahlen 2004 nicht den Einzug ins Parlament. Die im Bemühen um die Stärkung des Mitte-Rechts-Spektrums im März 2005 vollzogene Fusion mit der Union für den Wiederaufbau Rumäniens (URR) blieb ohne spürbare Stärkung von Image und Organisation. Meinungsumfragen, nach denen die Partei derzeit etwa ein Prozent der Wählerstimmen bekommen würde, dokumentieren die schwierige Situation der PNTCD.

Unglücklich war ebenso der Versuch, über eine letztendlich gescheiterte Fusion mit der Christlich Sozialen Union (UCS) wieder im Parlament vertreten zu sein.<sup>1</sup> Auch die Entscheidung, der Partei einen neuen Namen zu geben (Christdemokratische Volkspartei, PPCD) konnte nicht umgesetzt werden. Es gelang der PNTCD nicht, sich unter dem neuen Namen in das Parteienregister eintragen zu lassen. Keine Fortschritte konnte *Ciuhandu* auch

---

<sup>1</sup> Diese Abgeordneten sind 2004 auf den Listen der Partei Großrumäniens-PRM ins Parlament gekommen und gehörten dem BNS (Nationaler Gewerkschaftsblock) an. Verhandlungen zwischen PNTCD und den Abgeordneten gab es während einer längeren Zeitspanne, in der sich diese Abgeordneten als Christlich Soziale Union-UCS konstituierten.

hinsichtlich einer stärkeren Zusammenarbeit der rumänischen EVP-Mitgliedsparteien machen. Freilich hat die derzeit stärkste rumänische EVP-Partei, die Demokratische Partei (PD), ihrerseits keine erfolgreichen Schritte zu einer Zusammenführung des bürgerlichen Lagers unternommen.

*Gheorghe Ciuhandu* unterstrich in seinem Abschlussbericht die Schwierigkeit, die Partei vom 500 km entfernten Temeswar aus zu führen, dessen Bürgermeister er ist.



Der neue Vorsitzende der Partei, *Marian Milut*, setzte sich mit 522 von insgesamt 828 Stimmen gegen seine zwei Gegenkandidaten, *Serban Radulescu* (194), Vorsitzender des PNTCD-Verbands Klausenburg und *Ioan Avram Muresan* (110), ehemaliger Landwirtschaftsminister in der CDR-Regierung, durch. Der Versuch des ehemaligen Premierministers *Victor Ciorbea*, noch während des Parteikongresses eine Änderung der Statuten zu erwirken und dann selbst für den Vorsitz zu kandidieren, fand keine Mehrheit.

*Marian Milut* ist Unternehmer und seit 2002 Vorsitzender des Vereins der Nationalen Arbeitgeberverbände – UNPR. Im Jahr 2004 kandidierte er erfolglos bei den Präsidentschaftswahlen für die Actiunea Populara (AP), die Partei des ehemaligen CDR Staatspräsidenten *Emil Constantinescu*. Zu seinem Team gehören jetzt unter anderen der Abgeordnete *Aurelian Pavelescu* (über die PD-Liste ins Parlament gewählt) der ehemalige PNTCD-Abgeordnete *Vasile Lupu*, *Gheorghe Ciuhandu*, *Claudiu Cristea* (Vorsitzender des Kreisrates Arad) sowie *Marius Popovici* (Vorsitzender des Kreisrats Timisoara).

*Marian Milut* verkündete nach seiner Wahl das Ziel, die PNTCD bei den Europawahlen im Mai 2007 aus eigener Kraft mit zwei Sitzen ins Europäisches Parlament zu bringen. Bei den Kommunalwahlen 2008 wolle er mindestens 7% und bei den Parlamentswahlen 2008 mindestens 10% der Stimmen erreichen. Die Wahl *Miluts* zum Parteichef verringert die Chancen auf eine künftige stärkere Zusammenarbeit mit der PD nicht unerheblich. Schon im Vorfeld hatte er klar gemacht, dass ihm eher an einer Kooperation mit den Liberalen (PNL) gelegen sei. Da der unterlegene *Serban Radulescu* eher eine Annäherung an die PD befürwortet, war die Wahl *Miluts* durch die Parteidelegierten auch eine Abstimmung hinsichtlich künftigen Kooperationspartner.

Bemerkenswert war denn auch die Liste der Gastredner. Premierminister *Tariceanu* nutzte seine Ansprache für eine herbe Kritik an der PD und an Staatspräsident *Basescu*. Zwei stellvertretende Vorsitzende der Liberalen, der als PD-Kritiker bekannte *Victor Orban* (Bruder des rumänischen EU-Kommissars) und *Crin Antonescu* warben um die PNTCD für ein Bündnis gegen die PD und erhielten dafür starken Applaus. Für die PD sprach der stellvertretende Vorsitzende und Verteidigungsminister *Frunzaverde*, welcher der PNTCD eine stärkere Kooperation anbot, dafür aber deutlich weniger Beifall der Delegierten erhielt.

Der Parteikongress fand vor allem als Bühne für den Schlagabtausch zwischen PNL und PD Eingang in die lokale Presse. Ein Wiedererstarken der Christdemokraten dokumentierte er noch nicht. Der Parteitag zeigte, dass sich die PNTCD noch heute sehr über den Kampf gegen den rumänischen Kommunismus definiert. Das Wegbrechen dieses Gegners konnte die PNTCD noch nicht konzeptionell auffangen. Die Schaukelpolitik hinsichtlich der Kooperation mit PNL und PD wird die Partei weitere Kräfte kosten.